

# Neues aus fremden Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **31 (1955-1956)**

Heft 14

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

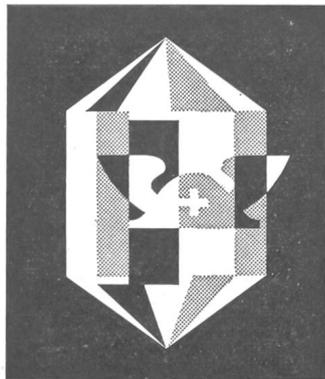
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1956

Mit der Veranstaltung des Jahres 1956 erfüllen sich für die Schweizer Mustermesse in Basel vier Jahrzehnte ihres Bestehens. Mitten im Ersten Weltkrieg gegründet, hat sie sich in einer wechselvollen Spanne der Weltgeschichte, in Zeiten der Hochkonjunktur und in Zeiten der Krise, in ungebrochener Jahresfolge entwickelt und bewährt als ein erstes Kraftzentrum für unsere ganze Volkswirtschaft. Sie steht heute groß und gefestigt da und ist tief im Herzen des Volkes verankert. Die Messefahrt nach Basel ist in weitesten Kreisen gute Tradition geworden.

Sicher mit Recht ist gerade der Bergkristall, eine der schönsten Kostbarkeiten der Bergwelt, das Werbesignet der Jubiläumsmesse. Die Vielfalt der schimmernden Farben, in denen er strahlend seine Lichter wirft, ist Symbol für die Vielfalt dessen, was Industrie und Gewerbe im Lande ersinnen und schaffen und im festlichen Glanz der Messe zeigen, ein eindrucksvolles und zugleich erhebendes Bild, das uns alle mit Stolz und Freude erfüllen darf.

In Dankbarkeit für die stets erwiesene Treue richten wir hiermit an das ganze Schweizervolk, die Angehörigen aller Berufskreise und die Bewohner aller Landes-



gegenen, die herzliche Einladung zum Besuch der 40. Schweizer Mustermesse vom 14.—24. April 1956, die besonders festliches Gepräge tragen wird.

#### Schweizer Mustermesse

Der Präsident: Dr. A. Schaller  
Der Direktor: Dr. H. Hauswirth



(H. A.) In einem Kurs von Sparexperten hielt Minister Torsten Nilsson, der sozialdemokratische schwedische Verteidigungsminister, einen Vortrag über das Militärbudget, wobei er darauf hinwies, daß es allein die technische Entwicklung ist, die

den finanziellen Mehrbedarf der Landesverteidigung verursacht. Er stellte auch fest, daß es auf weite Sicht nicht möglich sein werde, die heute etwas über zwei Milliarden Kronen betragenden schwedischen Militärausgaben auf der bisherigen Höhe festzuhalten. Bei der sehr raschen militärtechnischen Entwicklung müßte eine Bindung der Ausgaben für die Landesverteidigung an ein nominell unverändertes Niveau allmählich zu einer Aushöhlung der Verteidigungsorganisation führen, vor allem dann, wenn mit weiteren Preis- und Lohnsteigerungen gerechnet werden muß. Wenn wir der Auffassung sind, erklärte Torsten Nilsson, daß der gegenwärtige Umfang der Landesverteidigung, der darauf ausgerichtet ist, keinen Landesteil ohne Widerstand aufzugeben, beibehalten werden soll, so müsse man sich auch mit dem Gedanken einer allmählichen Erhöhung der Verteidigungskosten abfinden.

Auf der anderen Seite muß selbstverständlich darauf geachtet werden, daß die Größe des Opfers für die Landesverteidigung auf dem Hintergrund unserer ökonomischen Möglichkeiten beurteilt wird. Wir müssen darauf achten, daß die Ausgaben für militärische Maßnahmen nicht ein Niveau erreichen, das für die Mitbürger schwer tragbar wird oder daß andere, für das Leben der Nation wichtige Einrichtungen darunter leiden. Die Militärausgaben Schwedens betragen heute 4,6 Prozent des Brutto-Nationaleinkommens (in der Schweiz 3,5 Prozent, Red.), während sie in den Jahren 1953 bis 1954 auf 5 Prozent anstiegen.



#### Militärische Ehrung der aus Oslo heimgekehrten Ski-Patrouilleure

Im Hof der Kaserne Liestal fand für die aus Oslo heimgekehrten erfolgreichen Ski-Patrouilleure mit Weltmeister Hischier an der Spitze eine schlichte militärische Ehrung statt, zu der die in Liestal stationierten Infanterie-Rekruten- und Zöllwüchterschulen angetreten waren. — Unser Bild zeigt die Patrouilleure und ihre Begleiter im Hof der Kaserne Liestal. Vor der Front erkennt man Weltmeister Oblt. Karl Hischier, hinter ihm v.l.n.r. Delegationschef Oberst Erb, Major Schürli, Hptm. Huber, Patrouillenführer Hptm. Schild, Mtr. Kronig, Kpl. Nicollier, Gfr. Schnyder, Gfr. Bricker, Wm. Wenger (verdeckt), Wm. Lötcher, Gfr. Zurbuchen und Füs. Portmann.

### KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

1. April 1944: Bombardierung von Schaffhausen durch amerikanische Flieger;
2. April 1801: Nelson vernichtet die dänische Flotte bei Kopenhagen;
5. April 1848: General Ulrich Wille geboren;
7. April 1939: Ueberfall Italiens auf Albanien;
9. April 1388: Schlacht bei Näfels;